SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

VOM 12. BIS 15. JUNI 1965

1833

1965

Schützenkönig
Horst Schleißing

Schützenkönigin
Marianne
aus dem Hause
Egidius Wagner

FESTVERLAUF · KONZERTPROGRAMM

EIN ERINNERUNGSBLATT

noch ein

BIELSTEINER

Ein volksfreundlicher Mann war Schützenkönig vor 100 Jahren

Sein Enkel schenkte eine Vorstands-Glocke

Alle Gummersbacher Schützenkönige sind, da sie ja aus dem Volke kommen, selbstverständlich volksfreundlich. Es ist dennoch schön, wenn das gelegentlich dokumentarisch bestätigt wird. Für den Mann, der vor genau einem Jahrhundert das sicherlich auch damals sehr fröhliche Schützenvolk der Lindenstadt regierte, muß es wohl in besonderem Maße gegolten haben. Es war Carl Luyken, den nun schon seit Mai 1917 der grüne Rasen deckt. –

Als beim festlichen Konzert des vergangenen Jahres eine Veranstaltung, die inzwischen längst Kommers-Charakter angenommen hat, der 1. Vors. unseres Vereins Heinrich Hausmann seine Begrüßungsworte sprach, hob er vier Ereignisse hervor, die das Schützenfest 1964 kennzeichneten: erstmalig wieder seit 1939 spielte eine aktive Militärkapelle auf, endlich prangte der Saal der Schützenburg in frischen neuen Farben und machte seinem Namen der »guten Stube« unserer Stadt neue Ehre, erstmalig waren Mitglieder der neuen Bundeswehr (aus Marienheide) zu Gast, und nicht zuletzt saß auf dem Thron ein mit großer Freude begrüßter lieber alter Gummersbacher Mitbürger, der über zehn Jahre lang vergebens beim Vogelschießen »draufgehalten« hatte, um schließlich den Meisterschuß zu tun: Rolf Schnabel.

Dann nahm der 2. Vors. Dr. Henner Luyken das Wort und sagte u. a.: »Rühmlich und tröstlich ist, daß man zu keiner Zeit vergißt der alten lieben Vorfahren, die vor uns im Leben waren!« – So sprach Martin Luther, und Sie werden es verstehen, wenn ich in Anlehnung an diesen Ausspruch heute eines Mannes gedenke, den ich zwar nicht mehr selbst kennen durfte, eines Mannes, der seine ganze Persönlichkeit in den Dienst seiner Vaterstadt stellte, der auch maßgebend beteiligt war an dem Bau dieser »Schützenburg« eines Mannes, dem der Gummersbacher Schützenverein am 22. Mai 1917 den folgenden Nachruf widmete: »Unser Verein verliert an ihm ein um die Erhaltung und Pflege unserer althergebrachten Schützensache hochverdientes Mitglied, das ihr bis zuletzt seine Liebe und Zuneigung bewahrt hat. Ein dem Verschiedenen bei der Neubegründung der Schützenbaugesellschaft überreichtes Ehrendiplom, in welchem die vielseitigen Verdienste in gebührender Weise anerkannt wurden, war ihm der liebste Schmuck in seinem Zimmer, in dem sein nie rastender Geist sich am Lebensabend noch weiter betätigen durfte. So bewegt uns tief das Scheiden dieses volksfreundlichen Mannes, dem bei uns ein treues, ehrendes Gedenken gesichert ist!« –

Dieses Gedenken darf ich heute gerade wachrufen, denn in diesem Jahre ist es 100 Jahre her, daß er sich die Würde des Gummersbacher Schützenkönigs erwarb, mein Großvater Carl Luyken. – Ich halte es für meine Pflicht, für mein Recht, und es ist mir eine Ehre, das Schützenfest

Städtische Sparkasse Gummersbach

Zweigstellen:
Derschlag
Dieringhausen
Gummersbach - Hepel
Steinberg
Steinenbrück
Niederseßmar
Vollmerhausen

Alt-Gummersbach vor 150 Jahren. Das Gemälde mit dem Blick auf den Baumhof und die Ev. Kirche stammt von Henriette Jügel, die es zu Beginn des 19. Jahrhunderts fertigte.

1964 nicht vorüber gehen zu lassen, ohne dem Gummersbacher Schützenverein eine Erinnerung daran zu hinterlassen. Die einfachste wäre ja wohl, es gelänge mir am Montag wiederum die Königswürde zu erringen. Das liegt mir fern, denn erst vor fünf Jahren durfte ich das Schützenvolk regieren. Andererseits versuchten vor zehn Jahren vier Nachkommen von Carl Luyken, in Erinnerung an dessen Königsschuß vor 90 Jahren den Namen Luyken einmal wieder in die Königsliste einzureihen, leider vergebens. In 23 Jahren können es wieder hier in Gummersbach drei Luykens sein, die auf einen Jubiläumsvogel schießen, denn 1887 war Carl Luyken zum zweiten Male König.

Ich habe mir ein anderes Jubiläumsgeschenk ausgedacht: Die leider immer nur geringe Zahl der Schützenbrüder, die den Generalversammlungen des Vereins beiwohnt, weiß, wie schwer besonders bei vorgerückter Stunde im Saale des Vereinslokals durch den Vorsitzenden Ruhe zu schaffen ist. Das gleiche gilt für den Frühschoppen hier in der Burg, wenngleich da die Kapelle schon mal auf die Pauke hauen kann. Ich erinnere mich an Mitgliederversammlungen, wo der

Immer gut gekauft bei

Mast

GUMMERSBACH · BERGNEUSTADT

1. Vorsitzende eine zart-klingende chinesische Tischglocke benutzte, ich erinnere mich auch an eine Versammlung, wo wir die schöne große Schiffsglocke der Marinekameradschaft benutzten. Aber immer noch fehlte dem Vorstand ein eigenes, zur Ordnung rufendes Instrument. Wenn ich ein solches heute dem Gummersbacher Schützenverein überreiche, so tue ich das im Gedenken an Carl Luyken, den Schützenkönig von 1864, der, obwohl er Zeitungsredakteur war, nicht alles an die große Glocke hängte – so ist von seinem Königstum 1887 in der Zeitung nur der Satz erwähnt: »Der Schützenkönig schlug für dieses Jahr seinen Thron in der Redaktion dieses Blattes auf!« –, sondern der in der Stille durch eigene tatkräftige Mitarbeit zur Ordnung im Schützenverein half. Möge etwas von dem vaterstädtischen Geist, von der Liebe zum vaterstädtischen Fest auf alle die übergehen, die irgendwann bei einer Veranstaltung des Schützenvereins diese Glocke hören, auf welcher stehen wird:

Schützenkönig 1864 Carl Luyken
gestiftet 1964 Dr. Henner Luyken.«

Diese Glocke, als Geschenk geboren zur 100. Wiederkehr des Königsschusses eines seine Vaterstadt liebenden Mannes, sei sichtbares Zeichen der Tradition, auf die sich der Verein berufen kann und muß, einer Tradition, auf der man sich nicht ausruht, sondern die – wie diese Glocke symbolisieren mag – Widerklang finden soll in Gegenwart und Zukunft!

Es galt früher als ein Tabu, am Samstagabend keine Reden zu halten, außer jene auf König und Vaterland. Vor 60 Jahren wurde dieses Tabu erstmalig gebrochen, um den Mann zu ehren, der damals gerade 25 Jahre dem Verein vorstand, dem Schützenmajor Robert Blume. Unser heutiger 1. Vors. und Major hat noch keine 25 Dienstjahre hinter sich, aber ich glaube, seine Dienstjahre nach dem letzten Kriege zählen doppelt, gemessen an den Schwierigkeiten, die jedes Jahr größer werdend, die Vorbereitungen eines Schützenfestes belasten. Ich gedachte als Ex-Majestät und Helfer des Vereinsvorsitzenden des Schützenkönigs vor 100 Jahren, der dem damaligen Vereinsvorsitzenden in der Schützenbaugesellschaft ein großer Helfer war, lassen Sie mich aber heute auch einmal in unser aller Namen dem Manne danken, der unseren Schützenverein so führt, daß sein beruflicher Lehrmeister und Vorgänger im Amte als Vereinsvorsitzender, Bankdirektor Robert Blume, seine helle Freude haben würde. Ich darf, alter Tradition folgend, diese festliche Versammlung bitten einzustimmen in den Ruf: Unserm Heinrich Hausmann ein dreifaches Hoch!

Dann erklang der Gummersbacher Schützenmarsch.

KONDITOREI UND CAFÉ Theile GUMMERSBACH

Sonnenbrillen
chice Modelle
Gläser optisch geschliffen

Carl Farr
Staatl. geprüfter Augenoptikermeister

Nach dem „Zapfenstreich" genannten Platzkonzert am Samstagabend geht es erstmalig in festlichem Zuge hinauf zur Schützenburg auf den Steinberg. Auch dieses Bild, das vor 15 Jahren gemacht wurde, hat heute bereits historischen Wert. Man betrachte nur die Häuserreihe im Hintergrund und die letzten inzwischen verschwundenen Linden . . .

König Adolf Pack u. Königin Emmi bei denen wir Höflinge waren.

Willy Wagner GmbH
KOHLEN
HEIZÖL
Kartoffeln
Futter- u. Düngemittel
GUMMERSBACH BAHNHOFSTR. 10 RUF 2060
ZWEIGLAGER: AM STEINBERG, ECKE ROBERT- UND GIMBORNER STRASSE

DAS HAUS DER BÜROEINRICHTUNGEN
Eugen Haas
GUMMERSBACH u. NIEDERSESSMAR / TEL. 2217 u. 2218

Der Oberhofmeister hat ein schweres Amt

Was sich so hinter den schützenfestlichen Kulissen tut

Es versteht sich, daß ein jeder Schützenbruder, dem die Ehre zuteil wird, an den Hof berufen zu werden, ein Hofmeister ist, d. h. in allen höfischen Sitten meisterlich bewandert. Einer unter den Höflingen jedoch muß in diesen Dingen ganz besonders erfahren, klug und sozusagen allwissend sein — man nennt das heute Experte — und darum heißt er auch Oberhofmeister. Sein hohes Ehrenamt ist wie alle vergleichbaren Ämter mit viel Macht und großer Würde verbunden, aber es trägt auch eine zumindest eben so große Bürde.

Das Amt ist so alt wie der Brauch des Vogelschießens hierzulande. Schon bei Pfarrer Franz von Steinen, der die Geschichte des Kirchspiels Gummersbach schrieb, wird eine Urkunde »Species facti« zitiert, in der es heißt: »Wie dann die junge Leute in Gummersbach vor 60, 70 und mehr Jahren, als man nach dem 30jährigen Kriege den lieben Frieden einige Zeit wieder genossen, aus Üppigkeit ein solch Vogelschießen wiederum dergestalt ausgeübet, daß sie einen König unter sich ausgeworfen und demselben allerhand Hofbediente, Richter, Scheffen und Befehlshaber, Boten und Schergen zugeordnet, welche gewisse Grundsätze promulgiert, eine ungeheure Braubüdde mit Wasser ins Feld gestellt, und wann jemand von den Jungen und ihren dazu invitierten Liebhaberinnen und junge Mädchen gedachte Gesetze übertreten, haben sie darüber Gericht gehalten und Jungen und Mädchen in die Braubüdde ins Wasser geworfen und an den Füßen wieder herausgezogen, daß alle Kleidung über dem Haupt zusammen gegangen und ihre pudenda aller Augen exponirt worden; wobei sie Tag und Nacht gefressen und gesoffen, zuweilen 2 bis 3 Tage damit

Konditorei - Café - Betrieb Walter Meisloch
Die Konditorei der feinen Köstlichkeiten
Gebäck, Schokoladen u. Pralinen aus eigener Fabrikation
Zu allen festlichen Gelegenheiten bieten wir Ihnen das Beste.
Bestellungen werden täglich innerhalb des Kreisgebietes prompt zugestellt.
Geschäftszeiten: an Werktagen 8.30–19.00 Uhr, samstags 8.30–16.00 Uhr
an Sonntagen 12.30–18.30 Uhr

Schützenmützen von Hut-Koch Gummersbach Moltkestraße 1

E. Fiegener u. H. Braunschweig
Isolierungen für Wärme-, Akustik- und Kälteschutz
Isoschaum - Isolierungen
GUMMERSBACH RHLD.
Am Wehrenbeul 17 · Ruf 30 87

Tip Top
Expreß-Reinigung die moderne Kleiderpflege
BISMARCKSTRASSE 5
Am Gummibahnhof, Ruf 3732

H. Stöcker
Metzgerei
Feine Fleisch- und Wurstwaren
Hindenburgstraße 5
Fernruf 2433

continuirt; des folgenden Sonntags den Vogelkönig in einem besonderen Aufzuge mit einem von allerhand farbigen Plümagen besteckten weißen Zuckerhut zur Kirchen geführt. Nach dem Gottesdienst hat dieser König in einem dazu bestimmten Saufhause mit seinen Hofbediensteten sich wiederum stellen müssen, da es dann wieder ans Schwelgen und Banquetiren den lieben Sonntag und des Nachts hindurch frisch losgegangen . . .« Es ist dann weiter die Rede von »gröbsten Unthaten, Schlägereien auf Mord und Tod und vielfältigen Hurereyen, so daß einer 2 Dirnen in einer Nacht nach dem Vogelschießen impraegnirt und zugleich in den Kram gekommen, anderer garstigen Begebenheiten zu geschweigen«.

Schweigen auch wir von dieser erschrecklichen Schilderung, die ja nur aus der Tatsache zu erklären ist, daß sie aus einer bitterbösen und darum selbstverständlich sehr einseitig voreingenommenen Beschwerdeschrift des Klerus gegen die »heydnische« Sitte des Vogelschießens stammt. Wenden wir uns dem Oberhofmeister wieder zu, der u. a. dafür zu sorgen hat, daß es beim Schützenfest in Gummersbach und zumal bei Hofe in jeder Hinsicht fein und gesittet, fröhlich, aber in Ehren, kurz vornehm zugeht. Er ist der erste Vertraute und Freund seines Königs, Kanzler, Finanzminister, Zeremonienmeister, Protokollchef in einem, kurz schützenköniglicher Oberhofmarschall – Oberhofmeister.

Gleich nach dem Königsschuß fangen seine Pflichten und Sorgen an. Dann muß nämlich erst einmal der Hof zusammengestellt werden, das bedeutet, es muß eine genügend stattliche, aber nicht zu zahlreiche Reihe von Paaren gefunden werden, die würdig, fähig und willens sind, der ehrenvollen Berufung Seiner Schützenkönglichen Majestät Folge und Gefolgschaft zu leisten. Sie müssen zum Königspaar und zueinander »passen«. Schlimm, wenn dieser oder jener (auch diese oder jene) nicht zu erreichen ist, Einwendungen macht, Bedingungen stellt! Schlimm, wenn einer noch nicht ehelich gebundenen Hofdame der zugedachte Hofherr nicht gefällt (oder umgekehrt)! Am schlimmsten, wenn außer dem neugebackenen König auch noch diverse Hofherren nach den Strapazen des voraufgegangenen Frühschoppens ein wenig – nun, sagen wir: unleserlich sind. Dagegen verblassen andre Mißhelligkeiten, wie Rang- und Tischordnung, Programm-Notwendigkeiten, Kleidersorgen zu bloßen Randerscheinungen. Der Vereinsvorstand und die Gummersbacher Geschäftswelt haben weislich vorgesorgt . . .

Wenn dann – ziemlich pünktlich, denn das ist die Höflichkeit auch der Schützenkönige – der stattliche neugebackene Hof am Montagabend seinen feierlichen Einzug hält, darf der Oberhofmeister zum ersten Male glücklich aufatmen und sich den Wein (den er vorsorglich auf Bons bestellte) schmecken lassen.

Aber schon müssen sich seine Persönlichkeit und sein Organisationstalent erneut beweisen. Es gilt, den Ehrentanz für die Majestäten und für den Hof zu arrangieren, der Musikkapelle eine Runde zu schicken, neue Bons zu schreiben, die Durchführung des nächsten Tages mit dem obligat gewordenen Ständchen beim König, mit der Teilnahme am Festzug der Kinder und ihrem Schützenfest in die Wege zu leiten . . . Und außerdem fällt dem Oberhofmeister in der Regel auch die Aufgabe zu. S. M. Pressechef zu spielen und die erwarteten Worte an das laut jubelnde Schützenvolk zu sprechen. Ansonsten hat er »nicht

Spezialgeschäft für Miederwaren
H. SCHIEF KG
Leibbinden, Korseletts und Büstenhalter
Damen- und Babywäsche, Gummistrümpfe
Maßanfertigung in eigener Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen
GUMMERSBACH
Im Burgtheater · Kaiserstraße 16 · Ruf 2504

Rückkehr von der Wagenfahrt am Sonntagmorgen. Das Bild stammt aus den 20er Jahren unseres Jahrhunderts. Noch gibt es genügend Pferde, sowohl für die Zugführer – Adolf Huland, genannt „Abd 'el Krim" und Robert Heuser – wie für die herrlich geschmückten Kutschen.

viel zu sagen«. Diese Aufgaben nehmen ihm meist gerne andre Redner ab, Professionals oder Amateure – aber die Verantwortung trägt in jedem Falle er, der Herr Oberhofmeister.

Ist in der Nacht zum Mittwoch der Kehraus gespielt, ist auch die unprotokollmäßige, aber sehr beliebte höfisch-private Nachsitzung mit Hühnerbouillon, Mokka und diversen Schnäpsen – oder was es nun sei – überstanden, ist also das Schützenfest offiziell verrauscht, dann darf er sich dennoch keineswegs beurlaubt fühlen. Es muß abgerechnet und neu geplant werden. Das Herrscherpaar und sein Hof fordern Unterhaltung, kleine Festlichkeiten und Vergnügungen, die den Zusammenhalt stärken. Es gibt auch traditionelle Verpflichtungen (neben der selbstverständlichen Besuchsfahrt zum Müllenbacher Schützenfest Ende Juli), es gibt Königs- und Königinnen-Geburtstage usw.

Für den derzeit im Amt befindlichen Hof brachte zum Beispiel auch Sankt Nikolaus allerlei Strapazen. S. M. hatten es sich nicht nehmen lassen, sämtliche Kinder sämtlicher Hofpaare – z. T. bereits in unglaublicher früher Morgenstunde – mit jeweils individuell ausgewählten Geschenken zu überraschen. Es war wirklich eine Überraschung, obwohl Hoffotograf und Hoftonaufnehmer nicht fehlten, es gab ergötzliche Szenen – und abends

OVAG – **Sonderfahrten** für Vereine, Betriebe und Gesellschaften
Fordern Sie bitte unser Angebot
OBERBERGISCHE VERKEHRSGESELLSCHAFT AG
Gummersbach · Telefon 2841-42 · Fernschreiber 0884569

Bekannt für Auswahl und Qualität
Ihr Fachgeschäft
Wilhelmstraße 1
Hindenburgstraße 27
Sport-Brinkmann

eine sehr stimmungsvolle gemeinsame Adventsfeier. Wer aber hatte die Vornamen und Geburtsdaten und persönlichen Details all der Hof-Kinder unauffällig erforscht in mühevoller Intimsphären-Spionage? – Zumeist der Oberhofmeister und seine treue Oberhofmeisterin.

Einen ganzen Berg von Arbeit bringt dann die Vorbereitung des nächstjährigen Schützenfestes mit seinen drei ersten Tagen. Die Aufstellung eines präzisen und wohl durchdachten Hof-Dienstplanes ist unerläßlich. (Für »ausländische Gäste« hieß dieser Ukas seinerzeit höflicherweise »Zeitplan«, war aber nicht weniger umfangreich und präzise.) Da heißt es dann z. B.: Samstag 18.30 Uhr Treffen aller Hofmitglieder ... (bis auf der übernächsten Seite) Rückmarsch ... reservierter Tisch, kleiner Abtrunk, 1.00 Uhr Aufbruch, Bettruhe! Und das durch drei Tage. Wichtig ist die »Kleiderordnung: Hofdamen tagsüber Straßenkleid, zum Festball tunlichst Cocktail- oder langes Kleid, Herren tagsüber Straßenanzug, zum Festball dunkler Anzug oder Smoking, keinen Frack, einheitlich schwarze Fliege, Schützenmütze, Schärpe rechte Schulter.

Ja, der Oberhofmeister hat es nicht leicht. Und doch gibt es unter ihnen noch begeisterte Würdenträger, die sich zu Sonderleistungen, sozusagen Soll-Überfüllungen, anregen lassen. Dazu zählen wir den Verfasser jener »Hof-Weinkarte«, die zu einheitlich (sehr billigen) Preisen u. a. anpries:

»Mannemer Bowlin(g)tröpfchen, Frühlese, schmackhaft, in der Gärung unterbrochen, noch m(p)oussierend, Königswein. – Grotenbacher Schnabel, Perlwein, kräftiger Schaum, Wachstum Haas & Co. – Klostertaler Melissengeist, Lage Sonnbühl, Abfüllung Siebert. – Funckenberger Zeichenbrett, schräg, leicht aufregend. – Kotthausener Gesundheitsapostel, Doktorwein, herber Knochenbrecher. – Karlsträßer Kupp, Vollmerhäuser Trockenbeerauslese, Wachstum Singerbrink. – Wagners Gegenüber, Dreckersberg, porschig mit Ing(wer)beilage. – Redens Ortrudsberg, abgelagert, schummerig, blitzig, Lichtabfüllung. – Henke(l)s Trocken, der Sekt für die Jugend. – Die Marken wurden von der Veräppelungskommission geprobt und für hoffähig gefunden. Sollten während der Regentschaft S. M. die Aktien weiter fallen, werden Hofwechsel gerne in Zahlung genommen.« –

Na, denn Prost!

Otto Frackenpohl
Gummersbach
Kaiserstraße

Miederwaren u. Wäsche
Krankenpflegeartikel
aller Art
SANITÄTS-MIEDERGESCHÄFT
HÄRTER
Senkfuß-Einlagen
Bandagen · Leibbinden
Marktstraße 5

Paul Brensing
Gummersbach, Moltkestraße 30
Ruf 2438
Lack-, Farben- und Glas-
Großhandlung · Glasbausteine
Gustav Brensing & Co.
Kampstraße 3 · Ruf 2449

Alle
Instrumente
Noten
Schallplatten
kauft man im Musikhaus
Ilse Merz
Kaiserstraße 22 · Ruf 2797

Bekannt durch seine Güte!

Heizöl, Kohlen, Koks, Briketts
Wein, Spirituosen, Bier
Branscheid & Greiff
Inh. Helmut Krüger · Ruf 2413

Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch!

FESTVERLAUF

Samstag, den 12. Juni

18.00 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschießen.

19.00 Uhr Standkonzert gegenüber dem Lindenhof und Antreten der Schützen.

19.30 Uhr Schützenzug mit Hof auf den Steinberg (Hindenburg-Kaiserstr. – Baumhof – Hohe Straße – Lebrechtstr.).

20.15 Uhr Festkonzert in der Schützenburg (siehe Sonderprogramm)

24.00 Uhr Rückmarsch in die Stadt unter Vorantritt der Kapelle bis zum Lindenhof.

Sonntag, den 13. Juni

6.45 Uhr Wagenaufstellung zur Korsofahrt in der Moltkestraße (Spitze Ecke Goebenstraße).

7.00 Uhr Wagenfahrt*) über Strombach, Liefenroth, Vollmerhausen, Dieringhausen, Oberbantenberg, Bielstein, Mühlen, Papiermühle, Heddinghausen, Altennümbrecht, Nümbrecht. Dort im „Haus am Weiher" Frühstück und Bekanntgabe der am schönsten geschmückten Wagen.
Rückfahrt über Kalkofen, Wiehl, Alperbrück, Koppelweide, Marienhagen, Alferzhagen, Ahe, Niederseßmar.

10.30 Uhr Sammeln in der Wiesenstraße und Einzug in die Stadt. Die Abordnung des Gummersbacher Reitervereins und die Musikkapelle setzen sich am Finanzamt an die Spitze des Zuges.

10.40 Uhr Rückkehr in die Stadt, anschließend Auflösung des Wagenzuges in der Winterbecke und im Baumhof.

11.15 bis 12.15 Uhr Frühkonzert vor dem Lindenhof.

*) Die Beteiligung an der Wagenfahrt ist im eigenen Interesse tunlichst frühzeitig – ab Dienstag, den 8. Juni, Schluß-Termin Freitag, den 11. Juni 18 Uhr – im Verkehrsbüro Naumann gegen Einlösung der Wagen- u. Frühstückskarten anzumelden.

Fortsetzung Seite 14

„Schützenhof"
Inh. Adolf Heinrich
Die alte gemütliche Gummersbacher Gaststätte mit dem modernen Gesellschaftsraum
(bis zu 70 Personen)
Schützenstraße · Ruf 2083

Für die Augen

Augenoptikermeister
Hörgeräte
Alle Kassen
Kaiserstraße 5

Fritz Hahne

Geschmackvolle Gardinen
Orient- u. deutsche Teppiche
in reicher Auswahl

Teppich- u. Gardinenhaus

FRANZ HEUSER

Gummersbach · Ruf 2058

In Generationen bewährt:
- **Handarbeiten**
  Modewaren
  Miederwaren
  Kinderparadies

MODENHAUS Wolkenberg GUMMERSBACH

Blumenhaus

Max Rindermann

Gummersbach

Kaiserstraße 4 · Talstraße 16

Ruf 2329

FESTKONZERT

Samstag, 12. Juni · 20.15 Uhr, in der Schützenburg

VORTRAGSFOLGE:

1. *Hessischer Fahnenmarsch (1732)* Präsentiermarsch — *Landgraf Ludwig VIII.*
2. *Flotte Bursche,* Ouvertüre . . . . *Fr. v. Suppé*
3. *Die lustige Witwe,* Potpourri . . . *Fr. Lehàr*
4. *Zingaresca,* Rhapsodie . . . . . *H. Steinbeck*
5. *Marsch des Kaiserl. Russ. Semenowsky'schen Leibgarde-Regiments (1826)* / *Marsch des Sibir. Grenadier-Regiments* — *bearbeitet O. Hackenberger*

Pause

6. *Fehrbelliner Reitermarsch,* Fanfarenmarsch — *Henrion*
   Parademarsch d. 18er Husaren, Fanfarenm. — *Reckling*
7. *Rhythmus der Freude,* Ouvertüre — *D. Herborg*
8. *Hochzeitsnacht im Paradies* Melodienfolge — *Schröder-Gutzeit*
9. *Buglers Holiday,* Solostück für 3 Trompeten — *Anderson*
   Solisten: OFw. Haberland, StUffz. Müller, StUffz. Köthschneider
10. *Tambour-Girl,* Intermezzo . . . *H. Corny*
    Wilde Pferde . . . . . *E. Kötscher*
11. *Twin Eagle Strut* . . . *J. Wagner-van Auken*
    Kadettenmarsch . . . . . *Sousa-Dittmann*
12. *Frei weg!* Marsch . . . . . *Latann*

Es spielt das Heeresmusikkorps 7, Standort Düsseldorf, unter der Stabführung von Hauptmann Uhlemann.

Gummersbacher Schützenmarsch v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste

Marsch II. Teil

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt zieh'n wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Trio I. Teil

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! /
Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er
soll dreimal leben!
Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch
unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir
sind und bleiben doch die alten Deutschen!

Gummersbacher Lindenmarsch v. Horst Grote, Verse Hugo Fischer

Heil Gummersbach, du Lindenstadt! Dich kränzen sieben Höhen.
Und wer dein Bild vor Augen hat, bleibt froh im Staunen stehen.
Vier Täler ins Gefilde gehn, im sommergrünen Schimmer.
:/: Und, wer die Lindenstadt gesehn, vergißt die Heimat nimmer! :/:
Was deutsches Land zu schenken hat, das liegt allhier beisammen.
O Freude, aus der Lindenstadt, aus Gummersbach zu stammen!
Heil Berge, roemrik, siebenfach, in heil'ger Wälder Rauschen!
:/: Wir mögen, liebes Gummersbach, mit keinem andern tauschen! :/:

Deutschlandlied

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland,
danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand.
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

HOTEL RESTAURANT **Am Alten Markt**

Heinz Hermann
Marktstraße 11
Ruf 3011

Das traditionelle Vereinslokal der Schützen

HELMUT *Klein*

am Bismarckplatz
und am Hepel

- *Lebensmittel*
- *Delikatessen*

Seit 1891

Schmidt

Uhren - Schmuck
Silber - Bestecke
Augen-Optik
Meisterbetrieb
Ältestes Fachgeschäft am Platze
Kaiserstraße 28

Konditorei - Café

Süße Ecke

Die Konditorei der feinen Spezialitäten

Gummersbach
Ruf 2377

Herstellung eigener Schokoladen und Pralinen

Sie wissen ja:

Hassel *moden*

wenn Sie das
- Besondere lieben!

PARKHAUS GUMMERSBACH
HEINZ BONN

Die behagliche Gaststätte am Omnibusbahnhof.

Jeden Samstag TANZ

Eiscafé

Gummersbach · Moltkestr.,
im Haus der Provinzialversicherung
Fernruf 3730

Bitte besuchen Sie meine moderne und geschmackvoll ausgestaltete Gaststätte und genießen Sie das seit vielen Jahren bekannte und beliebte »Cremer-Eis«

Mode Weber

Alleinverkauf
der echten Münchener
Loden-Frey-Mäntel

kailtux Elektro-Markengeräte

Waschautomaten · Geschirrspülmaschinen · Elektroherde
Kühlschränke · Rundfunk- und Fernsehgeräte

GROSSHANDEL UND FABRIKATION

INGENIEUR **FRANZ KAIL** VDI

Wiesenstraße 48 und Wilhelmstraße 12 · Fernruf 3009

15.30 Uhr Antreten der Schützen zum Festzug auf dem Markt. Weg des Festzuges: Marktstraße, Schützenstraße, Wilhelmstraße, Wehrenbeul, Karlstraße, Hindenburgstraße. Am Hotel Lindenhof Abholung der Königin und der Hofdamen. Kaiserstraße, Baumhof, Hohestraße, Lebrechtstraße, Schützenburg.

15.30 Uhr Öffentliches Fest-Preisschießen auf dem Schießstand an der Stadthalle.

16.00 bis 17.30 Uhr Volkskonzert und Kaffeetrinken in der Stadthalle.

20.30 Uhr Festball in der Stadthalle.

Montag, den 14. Juni

9.45 Uhr Frühstück des Schützenkönigs im Lindenhof, Frühkonzert vor dem Lindenhof.

11.00 Uhr Abmarsch der Schützen zur Stadthalle.

11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen.

15.00 Uhr Königsvogelschießen auf der Hermannsburg. Anschließend Königskrönung. Zug zur Schützenburg.

20.30 Uhr Königsball. Festlicher Anzug. Verteilung der Preise der Wagenfahrt.

Dienstag, den 15. Juni

11.00 Uhr Ständchen beim neuen Schützenkönig.

14.00 Uhr Antreten der Kinder unter Aufsicht der Lehrerschaft auf den Schulhöfen der Schulen an der Moltkestraße. Festzug auf den Steinberg und Kinderbelustigung.

16.00 Uhr Kinderfest und Kaffeetrinken in der Stadthalle. Vorführungen des Kinderballetts Hans Horst Altus; Tanz der Schützenmädels.

20.00 Uhr Schützenfest-Ausklang in d. Stadthalle u. im Festzelt.

Die Festmusik wird ausgeführt vom Heeresmusikkorps 7, Standort Düsseldorf, Leitung Hauptmann Uhlemann, unter Mitwirkung des Musikzuges der Freiw. Feuerwehr Gummersbach, Hauptmusikzugführer Fensterer, und des Spielmannszuges der Werksfeuerwehr L. & C. Steinmüller, Tambourmajor H. Joswig.

Bewirtschaftung der Stadthalle und des Festzeltes: Günter Purrmann.

Der Eintritt zu allen Nachmittags-Veranstaltungen ist frei. Auf dem Festplatz moderne Volksbelustigung aller Art. Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Samstagabend 2,– DM, Sonntagsball 2,50 DM, Montagsball 3,– DM.

Otto Kettner

Fachgeschäft für Bürobedarf Schreibwaren

Bücher · Bilder · Buchbinderei und Einrahmewerkstatt

Schützenstraße 10-12 · Ruf 2370

Kurt Strombach

Tapeten · Farben
Lacke
Stragula · Balatum

Hindenburgstr. 19

Fernruf 3000

Berthold Belz

Uhren · Schmuck · Bestecke

Spezial-Reparaturwerkstatt

Gummersbach

Kaiserstr. 22, Ruf 2078

Stadthalle

unter gleicher Leitung
HOTEL LINDENHOF
HOTEL BERGISCHER HOF

Festzelt Zum Schützenfest spielt im schön ausgestatteten Festzelt die moderne Tanzkapelle des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Gummersbach.

Wir empfehlen besonders auch die guten Weine.

Günter Purrmann

Der Schützenfestzug um die Jahrhundertwende – dies dürfte das älteste Foto seiner Art sein. Es weckt die Kindheitserinnerungen unserer Großeltern. Rechts steht die vor 20 Jahren zerstörte Gaststätte „Kritzlers Poorte" (heute Haus Hassel), links sehen wir die Linden vor dem Haus Emma Hausmann, das vor 40 Jahren abgebrochen wurde (heute Haus Höller). Stolz schreiten drei helmbewehrte Stadtpolizisten, von kleinen Jungen und Mädchen umschwärmt, dem Schützenzug mit Militärkapelle, Reitern und Fahne voraus. Einer von ihnen war Wachtmeister Klein.

Die Feuerwehr spielt mit

Schon 1882 haben die Wehrmänner eifrig musiziert

Es dürfte keinen Gummersbacher geben, der sich nicht herzlich darüber freuen wird, daß auch der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Gummersbach mit ihrem bewährten Hauptmusikzugführer Fensterer in diesem Jahre zur Mitwirkung beim Schützenfest gewonnen werden konnte. Die Leistungen sowohl unserer vaterstädtischen schlagfertigen Wehr wie auch ihres Musikzuges sind weit über die Grenzen des Oberbergischen und sogar im Ausland bekannt. Daß die Musikalität der Feuerwehr und ihre Verbundenheit mit den Schützen

Die Bank für alle

Wir beraten und bedienen Sie gerne in allen Geldangelegenheiten

VOLKSBANK OBERBERG

Niederlassungen in Gummersbach und Eckenhagen
Zweigstelle in Wildbergerhütte

auch schon eine ins vorige Jahrhundert zurückreichende Tradition haben, mögen die nachstehenden Presseberichte dokumentieren. Sie sind der alten »Gummersbacher Zeitung« entnommen und schildern anschaulich, wie anno 1882 – wahrscheinlich erneut – eine Kapelle gebildet wurde, wie sie fleißig übte und noch im gleichen Jahr ein Konzert veranstaltete:

Gummersbach, 17. April. Gestern Morgen hatten wir Gelegenheit, die junge Feuerwehrkapelle zum ersten Mal im Dienst kennen zu lernen. Für die kurze Zeit ihres Bestehens sind ihre Leistungen als durchaus befriedigend zu bezeichnen, und zweifeln wir nicht, daß es ihrem rastlosen Bemühen gelingen wird, sich bald weiter zu vervollkommnen.

4. Juli 1882. Gummersbach, 3. Juli. Unsere Feuerwehrkapelle legte am Samstag Abend eine hübsche Probe ihrer Leistungsfähigkeit ab. Nach beendigter Übung gab sie den zu »fröhlichem Thun« im Berghaus'schen Restaurant versammelten Schützenbrüdern zwei Stücke zum Besten, die von dem strebsamen Fleiße der musikalischen Vereinigung das beste Zeugniß ablegten. Wenn man die Schwierigkeit, alle Instrumente wie erforderlich zu besetzen, in Betracht zieht, und sich vergegenwärtigt, daß die Kräfte der Capelle als Dilletanten doch nur wenig üben konnten, so darf man wohl sagen, daß die freiwilligen Musiker recht gute Fortschritte gemacht haben. Halten die Mitglieder auch ferner mit Lust und Liebe zusammen, dann kann unsere Einwohnerschaft sich nur Glück zu der Capelle wünschen.

Anzeige: 5. December 1882. Die Gummersbacher Feuerwehr-Capelle veranstaltet am Sonntag, 10. December, Abends präc. 8 Uhr ein Concert im Lokale des Herrn Carl Meuser hier. Entree 1 Mark, ein Dame frei, Einzel-Billetts 75 Pfg. Der Ertrag dient zum Besten des Feuerwehr-Fonds.

Zum Schießen kommen!

Am Festsonntag wird wie immer in unmittelbarer Nachbarschaft der „Schützenburg" und des Kirmesplatzes auf unserem Schießstand geschossen. Um den schönen Königspreis von Dr. Henner Luyken und seines damaligen Hofs und um eine stattliche Anzahl von Tagespreisen. Mit Luftgewehr stehend aufgelegt und somit für jeden möglich, sich daran zu beteiligen. Acht Schußbahnen nebeneinander sind die Garantie dafür, daß dieses Schießen zügig abgewickelt werden kann.
Acht Schußbahnen . . .? So wird vielleicht manch einer fragen, der voriges Jahr beim Schützenfest zuletzt unseren

Das große Spezialhaus
für schöne Kleidung

OSBERGHAUS Moden

bietet auch Ihnen modische Eleganz
„jenseits des üblichen" zu tragbaren Preisen!

Ehe im zweiten Weltkrieg die Bomben fielen, sah es im Baumhof so aus. Das stattliche Haus am Sandplatz (im Hintergrund) blieb glücklicherweise erhalten, auch wurde der Neubau des Geschäftshauses W. Steinmüller & Sohn so gestaltet, daß der idyllische alte Winkel sein vertrautes Gesicht nicht verlor.

Der Treff
der Schützen
in Steinenbrück
Helmut Anstoetz
Hömerichstr. – Ecke Am Schütt
Fernruf 3546
Es gibt alles . . .
auch Frankfurter Äppelwoi

METZGEREI FRITZ GRIES
SEIT 1844
GUMMERSBACH MARKTSTR. 1

Zum Abendkleid
das passende Mieder
von
Glockemann
Kaiserstraße 3 · Ruf 2200
neben der
Adler-Apotheke

Fahrräder · Kinderräder
Nähmaschinen
in allen Preislagen
und Ausführungen aus der
Zweirad-Zentrale KURT MÜLLER
Gummersbach · Kaiserstr. 56 · Ruf 2734

„Orthopädie" Klein
vorm. H. Schief
Gummersbach, Hindenburgstr. 4-8
Sparkassen-Neubau · Eingang rechte Hofseite
Kunstglieder
Medizinische Bandagen
Senkfuß-Einlagen
Bruchbänder
Herren-Leibbinden

Stand besucht hat. Nun, da hat sich in diesem vergangenen Jahr wieder einiges geändert. Dank der Initiative und Pläne unseres Schützenbruders Kurt Lenz, seines persönlichen Einsatzes in vielen Stunden und der Mitarbeit einer Reihe von Sportschützen in Eigenarbeit wurde der Stand im letzten Herbst ausgebaut und winterfest gemacht. Dank des Aufwandes von fast 4000 DM hat der Verein diese Neugestaltung ermöglicht.

Was dabei herausgekommen ist, darf beispielhaft genannt werden und hat die Anerkennung aller Gäste gefunden, die unterdessen in den winterlichen Rundenwettkämpfen und bei den Kreismeisterschaften 1965 zu uns kamen. Und die Aktiven des Vereins hatten den Nutzen, sich auf diesem nun noch schöneren, noch zweckmäßigeren Stand auf die großen Konkurrenzen gut vorzubereiten. Erfolge beweisen es: In den Kreismeisterschaften belegte Gummersbach mit Luftgewehr in der Schützen- und in der Altersklasse die ersten – Titelgewinn bedeutenden – Mannschaftsplätze und stellte auch mit H. J. Meyer und Karl Dickhaus die Einzelmeister. Bei KK 50 Meter blieb Gummersbach ebenso vorne. In der Bezirksmeisterschaft waren wir mit Luftgewehr abermals nicht zu schlagen. Schützen- und Altersmannschaft stellten die Meister. Rudolf Schmitzer wurde mit 280 Ringen Einzelmeister, Manfred Timper – derzeitiger Träger der Meisterkette – zweiter. Die KK-Altersmannschaft stellte mit Karl Dickhaus auch den Einzelmeister. In Olympisch Match (KK 50 m liegend freihand 60 Schuß) errang Manfred Timper die Bezirksmeisterschaft.

Gummersbach hat wieder beste Aussichten, „nach Bonn zu kommen", das

Seit 100 Jahren
JULIUS
Adler-Apotheke
Gummersbach · Kaiserstraße 1

WILHELM Thiel
Färberei und chemische Reinigung
Gummersbach
Hindenburgstraße 17 und 39
Kaiserstraße 30
Dieringhausen
Kölner Straße 45
Derschlag Olper Straße 4
Bergneustadt
Kölner Straße 187

Bergische Apotheke
KARL-EGON SPAHN
GUMMERSBACH
Kaiserstraße 40/42

WENN WÄSCHE,
DANN WÄSCHE ENGELBERTZ Das beliebte Textilgeschäft
DAS SPEZIALHAUS
FÜR: Alle Wäsche, Miederwaren, Strickwaren f. Damen, Herren, Kinder Strumpfwaren, Modewaren Morgenröcke, Bademäntel Schürzen, Kittel, Berufskleidung, Kurzwaren
WÄSCHE ENGELBERTZ Das beliebte Textilgeschäft
GUMMERSBACH DERSCHLAG MARIENHEIDE
Leistungsstark durch gemeinsamen Einkauf mit 400 Fachgeschäften

. . . geh doch zu
BETTEN-Engelbertz
GUMMERSBACH-RUF: 3022

WALTER HAHNE UND SOHN
Buch- und Schreibwarenhandlung
• Hindenburgstr. 27 · Moltkestr. 8
• Am Hepel, Berliner Platz

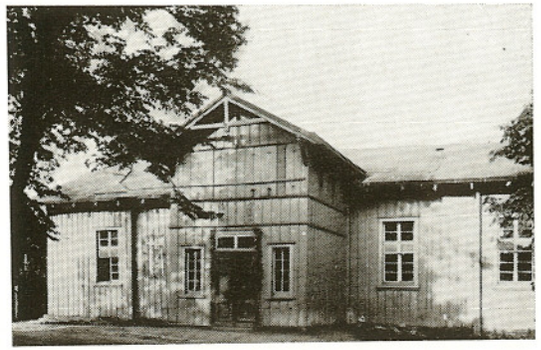
Fast eine Hundertschaft von Mädchen und Jungen, die ihre Fahrräder prächtig ausstaffiert hatten, nahmen früher regelmäßig an der „Lustfahrt" der Schützen teil. Schade, daß sie heute mit den Autos nicht mehr Schritt halten können! Das Foto stammt aus den Jahren vor dem zweiten Weltkrieg.

heißt an den Rheinlandmeisterschaften teilnehmen zu können. Das ist erfreulich, aber auch verpflichtend. Verpflichtend, nun der Frage der Nachwuchswerbung näherzutreten – Jugend und Junioren in die Schießgruppe aufzunehmen, um die schießsportlichen Erfolge für die Zukunft sichern und noch mehr Breitenarbeit leisten zu können. Alle Voraussetzungen dazu sind gegeben!

FRITZ KRIEGER Heizungsbau · Sanitäre Installation
Gummersbach-Wasserfuhr · Bielstein-Hillerscheid

Salon Funcke
Ihr Modefriseur
Schützenstraße 11 · Ruf 2396
Erste internationale Auszeichnungen

MODENHAUS
Möllers
GUMMERSBACH
Hindenburgstraße 2
Augen auf!
Unsere Abteilungen Kinderbekleidung u. Babyausstattung
sind besonders beachtenswert



Das alte „Schützenzelt", das neben der ehrwürdigen hohlen Linde an der Ecke Moltkestraße-Singerbrink stand und von 1853 bis 1912 Stätte vieler froher Feste war (heute Autohaus Koch-Kiesler), galt mit seinen Emporen als ein für damalige Verhältnisse recht stattlicher Bau. Die alten Gummersbacher haben heute noch den Duft der langsam welkenden üppigen Girlanden aus Eichen- und Birkenlaub und Hülsen (Ilex) in der Nase, mit denen die Halle zum dritten Julisonntag geschmückt wurde. Das Zelt brannte 1912 nieder, just in jenem Jahr, wo das Schützenfest erstmalig auf den Steinberg verlegt wurde.

Gütezeichen für fachgemäßes Waschen

Die Gütezeichen-Wäscherei – die Pflegestätte Ihrer Wäsche

Wäscherei Schneeweiß | Arnold Lölsdorf

GUMMERSBACH - ROSPE · RUF 4396

Filiale Gummersbach · Kaiserstraße 49 · Ruf 3496

VICTORIA VERSICHERUNG

Interessenten wird ständig die Möglichkeit einer haupt- oder nebenberuflichen Mitarbeit geboten

Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahr-, Rechtsschutz-, Transport- und Sachversicherungen

Agentur: **W. Hinterberg**

Gummersbach
Seßmarstraße 39

Heimkehr vom Frühschoppen vor 40 Jahren. Die Herren hatten den sog. „Wackelzug" verpaßt, der damals immer noch vom Steinberg herunter in die Stadt marschierte, und strebten nun in breiter Front den heimischen Penaten – oder auch einer anderen gastlichen Stätte zu. Dem damaligen spärlichen Verkehr machte das nichts aus. Vier dieser Schützenbrüder sind schon seit Jahren verstorben. Von links nach rechts: Erich Mauelshagen, Dr. Franz Jungjohann, Albert Ackermann, Polizei-Oberinspektor Rautenberg, Paul Bellersheim, Regierungsrat Gerlach und Sparkassendirektor Halfmann.

1954 — 10 JAHRE — 1964

BAUUNTERNEHMEN
UWE JENS BRATKUS
Lützinghausen Fernruf Gummersbach 2371

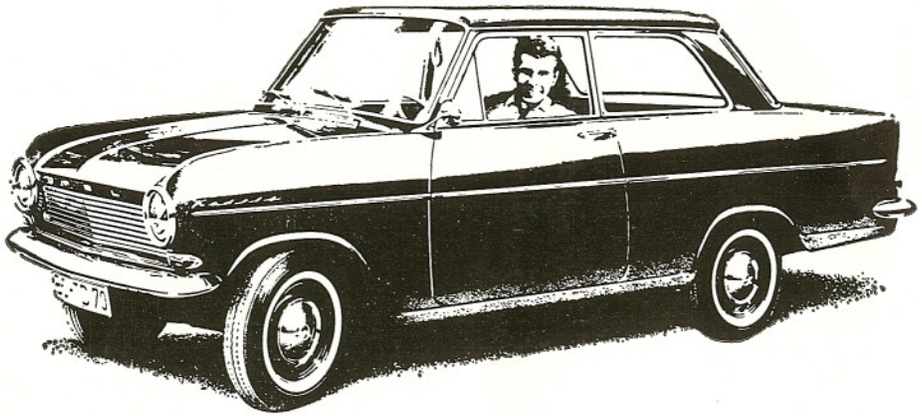
Elektro-Montagen
Beleuchtungsanlagen **Elektro-Jünger oHG** Gummersbach Moltkestr. 10 · Ruf 2674

GASTSTÄTTE UND BÄCKEREI **OTTO MÜLLER** Im Baumhof Fernruf 2070

Jean Rehbach
GROSSBÄCKEREI
Gummersbach-Windhagen · Ruf 2054

Spezialitäten:
Vollkornbrot mit und ohne Rinde
Westfälische Bauernschnitten · Schweizer Brot
Wochenend-Stuten
Brot und Backwaren aller Art

Gaststätte »Ro So«
Im Ausschank: Export, Pils, Kölsch, Salvator und Urquell-Original
Gummersbach
Kaiserstraße 39
Telefon 2446



KADETT-Fahren macht Spaß

Auch wenn Sie sich keinen KADETT kaufen wollen, fahren sollten Sie ihn mal. Seine Beschleunigung, seine sichere Straßenlage, sein sportliches Fahrverhalten, seine Wendigkeit und Übersichtlichkeit — alles das ist ein guter Vergleichsmaßstab für Ihren Autokauf. Lernen Sie den KADETT ruhig mal kennen: eine interessante Erfahrung für Sie.

AUTOHAUS HEINRICH KOCH

INH. H. KIESLER und A. KIESLER

GUMMERSBACH · MOLTKESTRASSE 18 · FERNRUF 3045

Die Gummersbacher Schützenkönige

von 1835 bis 1964

1835 Daniel Heuser
1836 F. J. Lackner
1837 W. Diebahn, Windhagen
1838 Franz Kusenberg
1839 Eduard Kusenberg
1840 Peter Heuser, Gummeroth
1841 Karl Crysandt
1842 Wilhelm Heuser
1843 Friedrich Storm
1844 Daniel Bich
1845 Friedrich Finke
1846 Ferdinand Windeck
1847 Wilhelm Bickenbach
1848 Heinrich Walz
1849 August Blumberger
1850 Eduard Müller
1851 Wilhelm Nohl
1852 Friedrich Hoestermann
1853 Gustav Spangenberg
1854 Bernhard Siebel
1855 Daniel Heuser
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen
1857 Wilhelm Müller
1858 Louis Sondermann
1859 Christian Haselbach
1860 Christian Haselbach
1861 Lebrecht Steinmüller
1862 König Wilhelm I. v. Preußen
1863 August Sondermann
1864 Carl Luyken
1865 W. Sondermann
1868 Hugo Winkel
1869 Bernhard Siebel
1870 Carl Huland
1875 Eugen Lehnhof
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)
1879 Dr. Franz Nohl
1880 Carl Siebel
1881 Carl Bockhacker
1882 Gustav Krumme
1883 Karl Siebel
1884 Heinrich Siebel
1885 Fritz Müller, Homburg
1886 E. W. Sondermann
1887 Carl Luyken
1888 Gottlieb Höstermann
Wilhelm Wollenweber
1889 Guido Heuser
1890 Heinrich Siebel
Paul Siebel
1891 Eugen Kolb
1892 Heinrich Siebel
1893 Otto Schnabel
1894 August Mauelshagen
Karl Dannenberg
1895 Albert Adolphs
1896 Fritz Huland
Adolf Huland
1897 Johann Linden
1898 Carl Baldus
1899 Josef Hülster
1900 Fritz Siebel
1901 Bernhard Steinmüller
1902 Franz Chriske
1903 Emil Jennes
1904 Robert Blume
Willi Sondermann
Wilhelm Steinmüller
1905 Adolf Huland
1906 Franz Siebel
1907 Richard Hoestermann
1908 Willy Hoerder
1909 Franz Heuser
Paul Bellersheim
1910 Friedrich Rohrbeck
Peter Schramm
1911 Carl Brüning jun.
1912 Heinrich Schewe
1913 Dr. C. H. Steinmüller
1914 Franz Grote
1924 Karl Mauelshagen
Dr. Paul Alberts
1925 Paul Bellersheim
1926 Fritz Kirschbaum
1927 Franz Heuser
1928 Ernst Dupont
1929 Dr. Frischauf
1930 Kurt Dürr / Willi Minne
1931 Willi Steinmüller
1932 Hans Köschmann
1933 Ernst Teloh
1934 Paul Heuser
1935 Bodo Gensch
1936 Wilhelm Krampe
1937 Dr. Hermann List
1938 Emil Friedrich Lange
1939 August Gries / Adolf Pach
1950 Kurt Braunschweig
1951 Egidius Wagner
1952 Josef Klein
1953 Fritz Klein
1954 Paul Erlinghagen
1955 Julius Schlichter
1956 Bernhard von Reden
1957 Werner Heinisch
1958 Dr. Henner Luyken
1959 Werner Oehler
1960 Werner Ackermann
1961 Dieter Pickhardt
1962 Martin van den Akker
1963 Rolf Schnabel
1964 Horst Schleißing

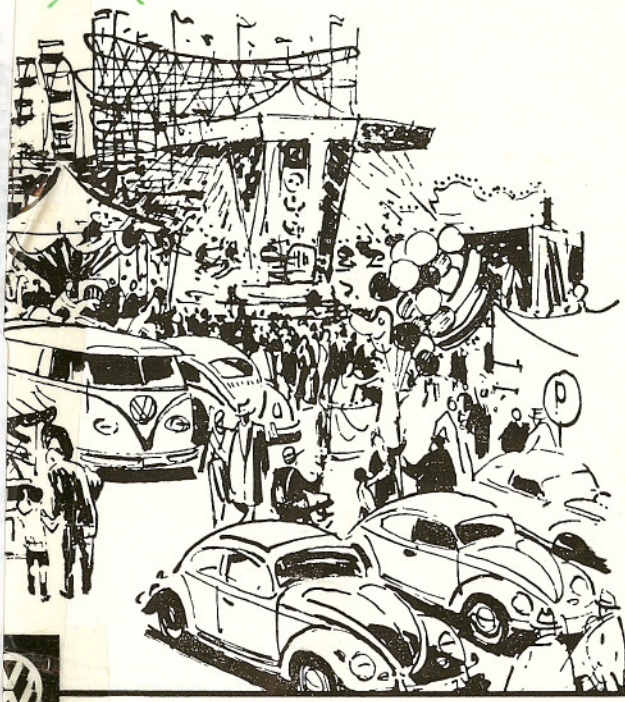
Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgeschossen werden.

Ihr Reisebüro
VERKEHRSBÜRO GUMMERSBACH
NAUMANN & CO.
Hindenburgstraße 4–8, Sparkassen-Neubau
Fernruf 3071 und 2416
DER-Vertretung · IATA-Flugreisebüro

Das beliebte und bekannte
Strumpf-Spezial-Geschäft
Baby-Ausstattung
Hindenburgstraße 4–8
Sparkassen-Neubau
Fernruf 2416

Mach mal Pause

trink Coca-Cola das erfrischt!



Tage ist kein Sonntag . . .

Volksfeste wollen gefeiert werden. Die bunte Wiese wird zur Drehbühne der Lebensfreude. Wer sich jung fühlt macht mit, und auf den Parkplätzen geben sich die Volkswagen ein Rendezvous.

VW-Fahrer sind lebensklug:
sie gewinnen Freizeit und sparen noch Geld dabei.

HORST SCHLEISSING
Volkswagen-Vertragswerkstätten
BERGNEUSTADT und WIEHL

AUTO-WAGNER KG
Volkswagen-Händler
NIEDERSESSMAR

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e. V. – Druck: Buchdruckerei Wilhelm Lauer, Gummersbach